

Kammann-Neubau: Abriss steht bevor

Investoren der Specht Gruppe optimistisch – Abrissunternehmen soll in der kommenden Woche beauftragt werden

Von Theo Bick

BREMERVÖRDE. Nach früheren Prognosen der Stadtverwaltung hätten die Abrissarbeiten am Kammann-Gebäude bereits im März beginnen sollen. Doch noch immer steht das ehemalige Modegeschäft unverändert auf der Südseite des Bremervörder Rathausmarktes. Das dürfte sich in Kürze ändern, verrät Mike Hemmerich, Geschäftsführer der Specht-Investorengruppe aus Bremen, auf Anfrage der BZ-Redaktion.

„Wir wollen das Vorhaben zu 100 Prozent umsetzen“, betont Mike Hemmerich mit Blick auf den geplanten und über Monate hinweg hitzig diskutierten Neubau eines Wohn- und Geschäftsgebäudes unmissverständlich. Damit tritt Hemmerich den im Verlauf der Woche mehrfach von BZ-Lesern an die Redaktion herangetragenen Gerüchten, die Investorengruppe wolle sich von dem Projekt zurückziehen, entschieden entgegen.

Ganz im Gegenteil. Nun soll endgültig Bewegung in die Sache kommen. Wie die BZ bereits im Februar berichtete, sind die erforderlichen Kaufverträge mit der ehemaligen Eigentümerfamilie

der Immobilie unterschrieben, die Grundbuchumschreibung mittlerweile erfolgt.



Mike Hemmerich

Aktuell laufe die Suche nach dem passenden Abbruchunternehmen, betont Hemmerich. Drei Angebote lägen der Investorengruppe vor. In der kommenden Woche werde der Auftrag erteilt. Zudem sei am 6.

Mai ein Treffen mit Bremervördes Bürgermeister Detlev Fischer geplant, um weitere Einzelheiten zu

besprechen. Dass das Gebäude überhaupt noch steht, habe unter anderem mit dem mittlerweile abgeschlossenen Beweissicherungsverfahren zu tun, dass einige Wochen in Anspruch genommen habe. Es seien über 950 Punkte zu klären gewesen, erklärt Hemmerich die Verzögerung.

» Wir wollen das Vorhaben zu 100 Prozent umsetzen. «

Mike Hemmerich

„In den letzten Zügen“ sei die Ausstellung der Baugenehmigung durch die Behörden des Landkreises. Sobald diese eintreffe, sei die Specht-Gruppe startbereit. Ziel sei, die Phase zwischen Abriss und Baubeginn möglichst kurz zu halten.

Details zur Bauphase, etwa zur exakten Dauer, könne er erst nach weiteren Planungsgesprächen mit der Stadtverwaltung nennen, sagt Hemmerich. Doch wäre es auch aus Sicht der



Das alte Kammann-Gebäude dürfte in Kürze aus dem Stadtbild Bremervördes verschwinden.
Foto: Bick

Specht-Gruppe wünschenswert, die nahegelegenen Parkplätze zwischen Alter Straße und dem Bremervörder Rathaus während der Bauarbeiten nutzen zu können. So könnten die Beeinträchtigungen für den Straßenverkehr in dem Bereich auf ein Minimum beschränkt bleiben.

Die Pläne für das zu bauende Wohn- und Geschäftsgebäude

sind seit Monaten bekannt. Ins Erdgeschoss des Neubaus soll unter anderem ein ALECO-Bio-Markt einziehen. Weiterhin geplant sind Einzelhandelsläden, ein Friseurgeschäft und ein Restaurant.

Im ersten Obergeschoss sollen Arztpraxen entstehen sowie Wohnungen und Plätze für die stationäre Pflege.